

L01077 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, 12. 10. 1900

Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN IX

Frankgaffe 1

12/10

5 Lieber Arthur!

Danke sehr für Deine Zeilen. Natürlich habe ich eine große Freude, etwas Neues von Dir vorlesen zu können, und erwarte mit Ungeduld das MANUSCRIPT. Mit Dir nächstens einmal reden zu können verlangt mich sehr, um Dir zu fagen, wie menschlich tief mich, bei manchen Bedenken des Theatermannes, Deine Beatrice
10 berührt hat: sie ist mir weitaus das Liebste, was 'Du' noch geschaffen, und hat mich völlig zu Dir hingeriffen.
Herzlichst Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief, 495 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 13/7, 12[,] 10. 00, 10–11 V«. 2) Stempel: »12. 10. 00, 3.N«.

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »900«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »69«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 182.

Register

Frankgasse 1, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

IX., Alsergrund, *A.ADM3*, 1

Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, 1

XIII., Hietzing, *A.ADM3*, 1^K